

## Willkommen!

Seite 11

**1a** **2** Ahmet postet das erste Mal etwas. **3** Zofia schreibt etwas über ein Getränk. **4** PekkaM ist erkältet. **5** Zofia (NEUBERG\_AKTIV) präsentiert eine Gruppe. **6** Toni99 und Selda\_Yavuz freuen sich über Ahmets Post.

**1b** **1 Englische Wörter:** Outdoortraining, Outdoor-Gym **Warum?** Die Verwendung dieser Wörter ist modern. Junge Menschen fühlen sich oftmals eher angesprochen, wenn in einem Text englische Wörter vorkommen. **2 Warum Emojis?** Man benutzt Emojis, um bestimmte Stimmungen und Gefühle auszudrücken.

Seite 12

**2a** 1d 2c 2d

**2b Welchen Beruf haben die Leute?**  
Krankenpflegerin – Fachinformatiker für Systemintegration

**Wo arbeiten sie jetzt?** Eine internationale Hilfsorganisation in Brasília – ProfITech

**Wo haben sie früher gearbeitet?** Städtisches Krankenhaus Neuberg – Ramaltd-IT

Seite 13

**3a Musterlösung:**

**1** Samir war auf einer Informationsveranstaltung zu Möglichkeiten der Weiterbildung. Die Vorteile: die Weiterbildung ist berufsbegleitend, eine finanzielle Förderung ist möglich; der Nachteile: der Kurs dauert 18 Monate, Samir muss mit dem Auto fahren (nicht gut fürs Klima); die anderen empfehlen Samir, den Kurs zu machen.

**2** Hoa ist nicht so glücklich, weil sie am Samstag viele Einladungen zu Terminen hat. Hoa würde sich am Samstag aber auch gerne ausruhen und weiß deswegen nicht, zu welchen Terminen sie gehen soll. Die Termine sind: Eine Zirkusaufführung, die Abschlussfeier des Computerkurses und eine Geburtstagsparty. Sie bekommt zwei Tipps: Hoa soll zuerst zum Zirkus, dann zur Abschlussfeier und zum Schluss zur Geburtstagsparty gehen und sich am Sonntag ausruhen. Hoa soll sich ein Taxi nehmen oder mit dem Auto fahren.

**3b Samir:** du solltest ...; Ich an deiner Stelle würde ...

**Hoa:** Mein Tipp: ...; Du könntest ...

## Miteinander zum DTZ – Lesen, Teil 1

Seite 14

**1** **2** Ich komme aus ... / Ich bin in ... geboren. **3** Jetzt wohne ich in ... / Mein Wohnort ist ... **4** Mein Beruf ist ... / Ich bin ... von Beruf. / Ich arbeite als ... Ich arbeite im Moment nicht. / Ich bin im Moment arbeitslos. **5** Ich bin ledig / verheiratet / geschieden / verwitwet. Ich habe (keine) Kinder. / Sie sind ... Jahre alt. Ich habe einen Sohn / eine Tochter / zwei Söhne / zwei Töchter / ... **6** Meine Muttersprache ist ... / Ich spreche (auch) ...

## Lektion 1

### AHMET: Zeit für Fitness!

Seite 15

**1b** **2** um Ahmet. **3** sich mehr bewegen. **4** sich **5** der Vergleich mit anderen. **6** Fortschritte.

**1c** **1** mehr **3** wenig **4** ohne

**1d** **3** misst alle Aktivitäten und zählt Schritte **5** warnt, wenn man sich zu sehr anstrengt **6** sammelt Daten und prüft Fortschritte

### A Besser, du gehst mal zum Arzt.

Seite 16

**A1a** Toni hat Schulterschmerzen. Ahmet gibt ihm Tipps und zeigt ihm eine Übung. Er empfiehlt, zum Arzt oder zur Physiotherapie / Osteopathie zu gehen. Toni hat Fragen und braucht die Informationen aus dem Text.

**A1b** **2** Ahmet **3** Ahmet **4** Toni **5** Toni **6** Ahmet

**A1c** Ja, immer noch., Vielleicht probierst du es mal mit Wärme., Besser, du gehst mal zum Arzt. Das kann nicht schaden., Ja, das ist wohl richtig.

Seite 17

**A3a Musterlösung:**

**Gruppe A:** Physiotherapie

**1** Therapeut\*innen zeigen den Patient\*innen spezielle Bewegungen. Patient\*innen sollen die Übungen dann selbst zu Hause machen.

**2** Ein Termin dauert ca. 20 Minuten. Meist hat man mehrere Termine kurz nacheinander.

**3** Alle Krankenkassen übernehmen die Kosten. Man muss nur einen kleinen Betrag selbst bezahlen (die Zuzahlung). Man braucht ein Rezept vom Arzt.

**Gruppe B:** Osteopathie

**1** Therapeut\*innen suchen mit den Händen nach Blockaden im Körper. Körperteile und

Organe können sich dann wieder frei bewegen. Der Körper kann sich dann selbst heilen. **2** Ein Termin dauert ca. 30-50 Minuten. Meist hat man drei bis fünf Termine. **3** Viele private Krankenkassen zahlen die Kosten komplett. Manche gesetzlichen Krankenkassen bezahlen einen Teil der Kosten. Nur wenige gesetzliche Krankenkassen zahlen die Behandlung komplett.

**A3b A** alle **C** mehrere **D** manche **E** wenige

**A3c** Aktionsseiten (Seite 97)

**Schritt 1: Musterlösung:**

**4** Wie viele im Kurs sind bei einer privaten Krankenkasse? / Wie viele im Kurs haben Erfahrungen mit Physiotherapie?

**A4a** Musterlösung:

Hi Noah, bei der Physiotherapie lernt man spezielle Bewegungen, die man dann zu Hause selbst machen kann. Man hat mehrere kurze Termine nacheinander (ca. 20 Minuten). Und bei der Osteopathie suchen die Therapeut\*innen mit den Händen nach Blockaden im Körper. Man braucht ca. 3-5 Termine und ein Termin dauert 30-50 Minuten. Und nicht alle Krankenkassen übernehmen die Kosten für Osteopathie. Für die Physiotherapie musst du nur einen kleinen Betrag selbst zahlen.

**A4a** Auswahlaufgaben (Seite 107)

**Schritt 1: Physiotherapie**

**Was machen die Therapeutinnen / Therapeuten?**

Therapeutinnen/Therapeuten zeigen den Patientinnen/Patienten spezielle Bewegungen. Die Übungen sollen sie dann selbst zu Hause machen.

**Wie viele Termine hat man?**

Man hat mehrere Termine kurz nacheinander.

**Wie lange dauert ein Termin?**

ca. 20 Minuten

**Übernehmen/Bezahlen gesetzliche Krankenkassen die Kosten?**

Ja, man benötigt aber ein Rezept vom Arzt und zahlt einen kleinen Beitrag selbst.

**Osteopathie**

**Was machen die Therapeutinnen / Therapeuten?**

Therapeutinnen / Therapeuten suchen mit den Händen nach Blockaden im Körper.

**Wie viele Termine hat man?**

Man hat drei bis fünf Termine.

**Wie lange dauert ein Termin?**

ca. 30 bis 50 Minuten

**Übernehmen/Bezahlen gesetzliche**

**Krankenkassen die Kosten?**

Manche gesetzlichen Krankenkassen übernehmen einen Teil der Kosten.

**Schritt 2: Musterlösung:**

Hallo Noah. Na klar weiß ich das! Es gibt mehrere Unterschiede. Bei der Physiotherapie zeigen die Therapeuten den Patienten spezielle Bewegungen. Bei der Osteopathie suchen die Therapeuten mit den Händen nach Blockaden im Körper. Unterschiede gibt es auch bei den Terminen: Bei der Physiotherapie hat man mehrere kurze Termine nacheinander, ein Termin dauert ca. 20 Minuten und bei der Osteopathie hat man ca. 3-5 Termine und ein Termin dauert ca. 30-50 Minuten. Wichtig ist auch, dass alle Krankenkassen die Kosten für die Physiotherapie übernehmen, aber nicht sicher für die Osteopathie.

**B Obwohl die Uhr was anderes sagt, ...**

Seite 18

**B2a 1** Schlaf **2** Ernährung **3** Urlaub

**B2b 1** Die Person hat eine Fitnessuhr.

**3** Die Uhr gibt Tipps, aber die Person macht es anders.

**B2c 2 c 3 a 4 d**

**B2d 1** Obwohl die Uhr meldet, dass ich zu wenig geschlafen habe, fühle ich mich gut. **2**

Obwohl die Uhr alle Daten checkt, hat sie nicht immer recht.

**3** Obwohl die Uhr eine Diät empfiehlt, esse ich Döner.

**4** Obwohl die Uhr möchte, dass ich mich bewege, mache ich mir einen faulen Tag.

**B3b** Aktionsseiten (Seite 94/95)

ich schau → ich schaue

wärn → wären

brauch ich → brauche ich

mach ich → mache ich

**B3c 1** Die Frau hat eine Fitnessuhr, obwohl sie keine Ratschläge bekommen will.

**2** Die Frau schaut immer wieder auf die Fitnessuhr, obwohl sie sich über die Ratschläge ärgert.

**3** Die Frau macht immer was sie will, obwohl die Uhr etwas anderes empfiehlt.

Seite 19

**B4a** Musterlösung:

**Vorteile:** eine Fitnessuhr motiviert, man bewegt sich mehr, man will ein Ziel erreichen (10.000 Schritte), mit der Uhr kann man Gewohnheiten verändern, das Training

macht mehr Spaß, man kann seine sportliche Leistung gut teilen und vergleichen, man kann die Ergebnisse mit anderen teilen ...

**Nachteile:** ständig alles checken > stressig, zu viele Informationen, misst manchmal sehr ungenau, verbraucht viel Strom, man muss oft laden, ein Gerät hat die Kontrolle über mich ...

### C AHMET Spezial

Seite 20

**C1a** 1 Werbung

**C1b** 2 Prämie 3 Jahre 4 Vorsorge 5 Bonuspunkte  
6 Zahnarzt 7 Mitglied 8 Ernährung 9 Daten 10 App

### Miteinander zum DTZ – Lesen, Teil 1

Seite 24

**1a** *Musterlösung:*

2 Rückenschmerzen 3 Rezept 4 Gehen

2 b 3 d 4 a

**1b** 3 Facharzt für Sportmedizin

2 21 a 22 c 23 b 24 b 25 c

### Lektion 2

#### LUNA: Was gibt's Neues?

Seite 27

**1a** *Musterlösung:*

Luna ist Krankenschwester. Sie hat in Neuberg gelebt und war ein Jahr im Ausland. Jetzt ist sie wieder zurückgekommen.

**1b** 2 ihrer Wohnung 3 ein neuer Mieter im Haus wohnt. 4 seltsam

**1c** Aktionsseiten (Seite 96)

**Schritt 1:** 1, 4, 8, 10

**Schritt 2:** *Musterlösung:*

Person 1: So ein Umzug ist ganz schön viel Arbeit, was?

Person 2: Ja, ich bin jetzt auch ziemlich müde, aber ich muss noch die Lampen installieren.

Person 1: Lass mich das doch machen!

Person 2: Sehr gern. Danke für deine Hilfe.

**2a** 2 d 3 a 4 b

**2b** des Zimmers, der Wohnung, der Wände

#### A Ich bitte Sie, die Polizei zu informieren.

Seite 28

**A1a** Person 2

**A1b** 1 sehr vorsichtig sein 2 Fenster und Balkontüren zumachen 4 Haus- und Kellertüren abschließen

**A1c** *Musterlösung:*

1 Und es ist wichtig, sofort die Polizei zu informieren, wenn Sie verdächtige Personen sehen. 3 Sie rät allen, im Moment besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein.

Seite 29

**A2a** 1 Tina 2 Matti 3 Luna

**A2b** **Vorschläge machen:** Wir könnten doch ..., Wollen wir das so machen?

**zustimmen:** Das sehe ich genauso., Ich finde es auch wichtig, ... zu ...

**nicht zustimmen / nicht sicher sein:**

Das sehe ich anders., Da bin ich anderer Meinung., Ich weiß nicht ...

#### B Das ist ein Missverständnis.

Seite 30

**B1b** 2 denkt, dass der Mann ihr Fahrrad stiehlt. 3 entschuldigt sich bei dem Mann. 7 hat ein Kind. 8 ist geschieden.

**B1c** 3 Das haben Sie falsch verstanden., 4 Ich möchte das erklären.

**B2** 2 ein Missverständnis 3 möchte das erklären

Seite 31

**B3a** 2 stellen viele Mieterinnen und Mieter ihre Fahrräder im Hausflur ab. Das ist leider ziemlich unpraktisch, 3 weil man dann schlecht an die Briefkästen kommt. Wäre es möglich, 4 hinter dem Haus einen Fahrradständer oder eine Fahrradgarage zu installieren? 5 Neben den Mülltonnen wäre genug Platz dafür. Was meinen Sie? 6 Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung. 7 Freundliche Grüße Luna Mello

**B3b** *Musterlösung:*

1 Frau Heinzmann ist die Vermieterin.

2 Es gibt keinen Fahrradkeller. Luna schlägt vor, einen Fahrradständer oder eine Fahrradgarage hinter dem Haus zu installieren.

**B3c** *Musterlösung:*

Sehr geehrter Herr Pütz, in unserem Haus hängen die Mieter ihre Wäsche immer im Keller auf. Das ist leider ziemlich unpraktisch, weil dort zu wenig Platz ist. Wäre es vielleicht möglich, einen Wäscheständer im Hof zu installieren? Dort wäre genug Platz dafür. Was meinen Sie? Ich

freue mich auf Ihre Rückmeldung.  
Freundliche Grüße ...

**B4a 1**

**B4b** eines Fahrradständers, eines Schildes, einer Fahrradgarage

**C LUNA Spezial**

Seite 32/33

**C1a Luna hat erledigt:** Bürgerbüro: Wohnung wieder anmelden, bei Lotte bedanken, Auto: Parkausweis, Internetangebot > nachfragen!

**C1a** Auswahlaufgaben (Seite 106)

**4 C 3 D 6 E**

**C1b** Auswahlaufgaben (Seite 107)

**2** am 01.11. **3** 30 Euro **4** Waschmaschine  
**5** nächste Woche **6** Hotline

**C1b 2** am 01.11. **3** 30 Euro **4** Waschmaschine  
**5** nächste Woche **6** Hotline

**C2a 1 b 2 c 3 a**

**C2b** wegen: der Wohnungsummeldung, des Parkausweises, des Kühlschranks, des Kellerfensters

**C3a 1** die 2 drücken. **2** einen neuen Vertrag. **3** (b) 87022306. **4** im selben Haus wie Luna.

**C3b Warum ist Luna überrascht?** Luna ruft wegen des Handyvertrags bei IsyFon an. Der Mitarbeiter Oskar Schöbel hat dieselbe Adresse wie Luna. Sie stellen fest, dass sie sich kennen und Oskar der „Fahrraddieb“ ist.

**Miteinander zum DTZ – Schreiben**

Seite 36

**1a 1** Sehr geehrte Frau Kramper,  
**2** Sehr geehrtes Team von Copy-Pax,

**1b 1** eine E-Mail schreiben

**1c** Die Reparatur ist sehr dringend, weil das gefährlich ist., Könnten Sie bitte jemanden schicken, um das Licht zu reparieren?, Ich bitte Sie um eine schnelle Antwort.

**1d Warum es dringend ist:** Auch am Tag ist es im 4. Stock dunkel. Die Reparatur ist sehr dringend, weil das gefährlich ist.

**Bitte um Reparatur:** Könnten Sie bitte jemanden schicken, um das Licht zu reparieren?

**Bitte um Antwort:** Ich bitte Sie um eine schnelle Antwort.

Seite 37

**1e 2** Mein Name ist Cecilia Pereira und ich schreibe Ihnen, weil es in unserem Treppenhaus im 4. Stock schon seit zwei Tagen kein Licht gibt. **3** Es ist sehr dringend, denn es ist auch tagsüber dunkel im Hausflur. Wenn ich mit meiner kleinen Tochter rausgehe, ist das gefährlich, weil man nichts sieht. **4** Könnten Sie bitte so schnell wie möglich jemanden schicken und das Licht reparieren lassen?  
**5** Über eine Antwort von Ihnen würde ich mich sehr freuen. **6** Mit freundlichen Grüßen Cecilia Pereira

**2 Musterlösung Aufgabe A:**

Sehr geehrte Frau Kühne, mein Name ist ... und ich schreibe Ihnen, weil die Tür zum Fahrradraum in unserem Wohnhaus kaputt ist. Man kann sie nicht mehr abschließen. Es ist sehr dringend, denn so werden die Fahrräder vielleicht gestohlen! Könnten Sie bitte so schnell wie möglich jemanden schicken und die Tür reparieren lassen?

Über eine Antwort von Ihnen würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen ...

**Musterlösung Aufgabe B:**

Sehr geehrtes Team von Küchenstar, mein Name ist ... und ich schreibe Ihnen, weil die Kaffeemaschine nicht funktioniert, die ich bei Ihnen bestellt habe. Leider ist der Schalter kaputt. Könnten Sie mir eine neue Kaffeemaschine schicken?

Ich bitte Sie um eine schnelle Antwort per E-Mail. Sie können mich auch anrufen: 0157 ...

Mit freundlichen Grüßen ...

**Miteinander wiederholen**

Seite 38

**Station 3**



Lektion 3

**HOA: Traumjob gesucht!**

Seite 39

- 1a** *Musterlösung:*  
Verena und Hoa sitzen am Küchentisch, Hoa hat Eiskaffee gemacht, es ist sehr heiß. Hoa sagt, dass sie beruflich gern etwas Anderes machen möchte.
- 1b** **1** Hoas Wünsche **2** Berufsideen für Hoa  
**3** Berufsberatung für Hoa
- 1c** **Hoa möchte ... 4** nicht als Aushilfe arbeiten.  
**5** vielleicht vietnamesische Kaffeespezialitäten verkaufen.  
**Verena sagt, Hoa könnte / sollte ...**  
**8** sich selbstständig machen und eine eigene Yogaschule eröffnen.  
**10** zur Berufsberatung gehen und sich informieren.
- 1d** **1 c 2 a 3 b**

**A Ich möchte mich beruflich neu orientieren.**

Seite 40

- A1a** **2** Hoas Schulabschluss  
**3** Hoas Arbeitserfahrung in Vietnam  
**4** Hoas Weiterbildungen
- A1b** **2** abgeschlossene **3** Schule **4** Ausbildung  
**5** Zeugnis **6** offiziellen **7** Prüfung

Seite 41

- A2a** schnell neue Dinge lernen, im Team arbeiten, planen und organisieren, Probleme lösen
- A3a** **3** Der Berater gibt Hoa Infomaterial zum Thema Selbstständigkeit. **4** Hoa kann noch eine weitere Beratung bekommen. **6** Der Berater empfiehlt, zur Gründermesse zu gehen und sich dort zu informieren.
- A3b** **2 Das möchte Hoa nicht:** Sie möchte nicht unbedingt fest angestellt sein.  
**Das möchte Hoa:** Sie möchte sich vielleicht selbstständig machen.
- A3c** **2** Die Gründermesse findet nicht in Berlin, sondern in Neuberg statt. **3** Der Berater gibt Hoa keinen Flyer mit, sondern eine Broschüre. **4** Die Broschüre ist nicht zum Thema *Bewerbungen*, sondern zum Thema *Selbstständigkeit*. **5** Die zweite Beratung ist nicht speziell für Arbeitslose, sondern für Firmengründer. **6** Bei der Gründermesse kann man keine Filme sehen, sondern Vorträge besuchen. **7** Die Gründermesse dauert nicht 7, sondern 2 Tage.

**A3c** Auswahlaufgaben (*Seite 108*)

**2** nicht, sondern **3** keinen, sondern **4** nicht, sondern **5** nicht, sondern **6** keine, sondern **7** nicht, sondern

**B Ich möchte mich selbstständig machen.**

Seite 42

**B1a** **2 B 3 D 4 A 5 G 6 F 7 E**

Seite 43

**B1b** **1** Gründer:innen brauchen nicht nur eine gute Geschäftsidee, sondern auch eine gute Beratung. **2** Man sucht Aushilfen sowohl für den Service als auch für den Auf- und Abbau der Stände.

**B1c** **1** und **2** und

**B1d** **2, 5**

**B2a** **3, 6**

**B2c** *Musterlösung:*

Hi Nadya! Am Samstag leider nicht, aber am Freitag gibt es einen Workshop zu Geschäftsideen. Der Gründerberater Tilo Stahl hilft dabei, eine gute Idee für die Selbstständigkeit zu finden.  
Kommst du?

**C HOA Spezial**

Seite 44

**C1a** Über mich

**C1b** **2** auch **3** berufliche Möglichkeiten  
**4** manchmal schwierig **5** im März

Seite 45

**C1d** **2** Hoa hatte keine Zeit zum Kochen und auch nicht zum Essen.

**C1e** **2** Hoa hat früher weder als Friseurin noch als Lehrerin gearbeitet. Sie hat einige Jahre als Köchin gearbeitet. **3** Mit Verena hat sie weder Tee noch Wasser getrunken. Die beiden haben vietnamesischen Eiskaffee getrunken. **4** Sie hat das Kaffee-Mobil weder im Juli noch im Oktober eröffnet. Sie hat es Anfang März eröffnet.

**C2** **2** Mehmet **3** Steffi, Karina **4** Karina

**Miteinander zum DTZ – Lesen, Teil 2**

Seite 48

**1a** **wichtige Wörter:** nicht nur am Schreibtisch, können auch abends arbeiten, am Wochenende haben Sie keine Zeit

- 1b Wichtige Wörter für die Situation in a:**  
Text 1: im Büro; Text 2: mit dem Rad – Vollzeit – Arbeitszeiten Mi-So; Text 3: Servicekraft – in Vollzeit; Morgen- bzw. Abenddienste – Wochenende frei

	Voll-zeit	Schreibtisch-arbeit	Wochenend-dienst
Wunsch	ja	nein	nein
Anz.1	nein	ja	x
Anz.2	ja	nein	ja
Anz.3	ja	nein	nein

- 1c** Anzeige 3  
**2b** 26 f 27 e 28 c 29 x 30 h

### Miteinander wiederholen

Seite 50

- 1 Musterlösung:**  
**der Abschluss:** wenn man etwas beendet, z.B. der Berufsabschluss  
**die Ausbildung:** wenn man einen Beruf lernt  
**die Berufserfahrung:** wenn man schon länger arbeitet und weiß, wie der Beruf ist  
**die Festanstellung:** wenn man mit einem Vertrag bei einer Firma arbeitet, solange wie man möchte  
**die Selbstständigkeit:** wenn man sein eigener Chef ist  
**die/der Unternehmer/in:** wenn dir ein Unternehmen gehört  
**die Unterstützung:** wenn man Hilfe bekommt oder anbietet

### Lektion 4

#### SAMIR: Mobil ohne Auto?

Seite 51

- 1a** 2 Brauchen wir ein neues Auto? 3 Können wir uns ein neues Auto finanziell leisten? 4 Brauchen wir ein eigenes Fahrzeug?  
**1b Musterlösung:**  
**a** 4 Steuern und Versicherung zu teuer → Kosten zu hoch **b** 3 Motor zu alt → macht immer wieder Probleme **d** 2 Kindersitz zu groß → Man kann die Sitze nicht umklappen  
**2a** 1 c 2 b 3 a

#### A Wie jetzt, ohne Auto?

Seite 52

##### A1b Auswahlaufgaben (Seite 110)

**2** Die Stadt reduziert die Anzahl der Autos, um etwas für den Klimaschutz zu tun. **3** Die Stadt macht Carsharing-Angebote, um Mobilität auch ohne eigenes Auto zu ermöglichen. **4** Die Stadt plant attraktive Grünflächen, um die Lebensqualität zu verbessern.

- A1c** Melden Sie sich für unseren Newsletter an, **damit** Sie alle aktuellen Informationen bekommen! / Wir fördern das Projekt finanziell, **damit** Sie bezahlbaren Wohnraum finden. => „Damit“ kann man schreiben, wenn das Subjekt in beiden Sätzen gleich ist, aber auch, wenn das Subjekt verschieden ist. „Um ... zu“ kann man nur verwenden, wenn das Subjekt identisch ist.

Seite 53

##### A2 Aktionsseiten (Seite 98/99)

**A2a** 1 a, g 2 b, h 3 d, f 4 e 5 c

##### A2b Musterlösung:

Wir haben eine gemeinsame Werkstatt, damit jeder Reparaturen selbst erledigen kann.

Wir haben eine gemeinsame Werkstatt, um zusammen Möbel zu bauen.

Es gibt Gärten für alle, damit sich jeder Bio-Gemüse leisten kann.

Es gibt Gärten für alle, um Gemüse und Blumen pflanzen zu können.

Wir verzichten auf Klimaanlage, um Energie zu sparen und die Umwelt zu schützen.

Wir pflanzen neue Bäume, damit die Luft besser wird.

- A3a** Doris ist Ludmillas Mutter. Matthias ist der neue Freund von Doris.

**A3c** 2 verkaufen 3 Zug 4 Umweltschutz 5 Entfernungen 6 dann doch

- A4a nachfragen:** Du willst also sagen, dass ...?, Habe ich das richtig verstanden?, Hast du (gerade) gesagt, dass ...?, Was hast du gesagt? Wieso ...?, Willst du damit sagen, (dass) wir ...?

**zustimmen:** Da hast du recht., Stimmt!

**widersprechen:** Auf keinen Fall!, Ich finde, das kann man so nicht sagen., Nein, nicht ganz.

**B Informationen finden Sie auf unserer Webseite.**

Seite 54

**B1a richtig ist:** 2, 3, 5

**B1b Musterlösung:**

Samir ruft um Viertel vor 9 Uhr bei der Kfz-Zulassungsstelle an. Die Stimme auf dem Anrufbeantworter sagt, dass man die Kfz-Zulassungsstelle erst ab 9 Uhr erreichen kann / dass Samir außerhalb der Servicezeiten anruft. Samir hat aber vor dem Anruf auf der Webseite nachgesehen. Dort steht, dass man die Kfz-Stelle ab 8 Uhr erreichen kann. Samir ist sich jetzt nicht mehr sicher, ob die Behörden in Deutschland immer so genau sind.

**B1c innerhalb der Servicezeiten:** zwischen 8 und 17 Uhr  
**außerhalb der Servicezeiten:** vor 8 Uhr; nach 17 Uhr

Seite 55

**B3a Dienstleistung:** Außerbetriebsetzung eines Kraftfahrzeugs

**B3b Samir möchte:** nachfragen: Welche Unterlagen brauche ich, Zeit sparen, sich erkundigen: Was muss ich tun?

**B4a** 1, 3, 4

**B4b 2; Musterlösung:**

Vielen Dank, ich denke, das ist alles.; Danke für die Informationen; Ich glaube, ich habe keine Fragen mehr. Sie haben mir sehr geholfen.

**B5a 2 d 3 a 4 b 5 g 6 e 7 f**

**B5b Aktionsseiten (Seite 99)**

**Schritt 1:** 2 d 3 c 4 a

**Schritt 2:** ... Ihre Kfz-Zulassungsbescheinigung ... Mit diesem Dokument darf ein Pkw oder Motorrad auf einer öffentlichen Straße fahren.  
... Ihre Meldebestätigung ... Das ist ein Dokument vom Einwohnermeldeamt. Dort steht die Adresse, also wo die Person wohnt.  
... Ihre Niederlassungserlaubnis ... Mit diesem Dokument darf auch ein Nicht-EU-Bürger in Deutschland bleiben.

**C SAMIR Spezial**

Seite 56

**C1a** Samir bekommt den Brief, weil die Stadtkasse in Neuberg meint, dass er seinen Parkausweis noch nicht gekündigt hat.

**C1b 1** Samir sollte die Gebühr für den Parkausweis bis 21.05. bezahlen. **2** Die Gebühr für den Parkausweis beträgt 30 Euro. **3** Samir soll inklusive Mahngebühr 39 Euro überweisen. **4** Er soll den Gesamtbetrag bis zum 23.06. bezahlen.

**C2a** Samir hat die Information, dass der Parkausweis nicht automatisch verlängert wird. Weil er kein Auto mehr hat, braucht er auch den Parkausweis nicht mehr. Trotzdem muss er ihn jetzt bezahlen, schreibt die Stadtkasse Neuberg.

**C2b** Wir haben zwar kein Auto mehr, aber wir sollen den Parkausweis bezahlen.

Seite 57

**C2c Musterlösung:**

**1** Samir war zwar erst nach 13 Uhr da, aber er durfte noch hereinkommen. **3** Samir spricht zwar mit einer Beamtin / einem Beamten, aber er muss den Parkausweis trotzdem bezahlen. **5** Samir ist zwar im Recht, aber er bezahlt den Parkausweis trotzdem.

**C2d richtig sind:** 1, 4

**C3 Musterlösung:**

*Sehr geehrter Herr Sieger,*  
ich habe heute eine Mahnung für die Gebühren für unseren alten Parkausweis bekommen. Wir wohnen seit dem 1. März im Westviertel. *Dort gilt dieser Parkausweis nicht.* Außerdem haben wir kein Auto mehr. Unser Auto ... abgemeldet. Bei der Zulassungsstelle ... gekündigt wird. *Vielleicht habe ich das missverstanden?* Zur Sicherheit kündige ich hiermit den Parkausweis. *Bitte bestätigen Sie diese Kündigung schriftlich.*  
Mit freundlichen Grüßen  
Samir Al Sayed

**Miteinander zum DTZ – Hören, Teil 1 und Teil 2**

Seite 60

**Teil 1**

**1a** Sie soll ihren Fernseher an die Servicefirma schicken. **c** Sie soll ihren Fernseher beim Kundencenter abholen.

**1b richtig ist:** c

**1c 1** Wochenende, Geschäft **2** einfach, günstig

**1d b**

**2 1 c 2 b 3 a 4 c**

Seite 61

Teil 2

3a a 3 b 1 c 2

3b Schnee, Stau, Unfall, Bauarbeiten, Fahrbahn, langsam

3c Die Verkehrsnachrichten.

4 5 c 6 b 7 a 8 c 9 b

Lektion 5

**ZOFIA: Vielfalt in Neuberg**

Seite 63

1b 1

1c das Alter, das Geschlecht, der Beruf, die Staatsangehörigkeit, die Muttersprache, körperliche Fähigkeiten

1e 2 Frühling 3 ein Poster zu gestalten 4 das schönste Poster 5 im Rathaus 6 zwei Kollegen vom Stadtmarketing 7 Zofia

**A Das Team, das im Reparaturcafé arbeitet ...**

Seite 64

A1b 1 Miro und sein Team möchten bei der Posterpräsentation mitmachen. 2 Das Team arbeitet im Reparaturcafé. Es hilft, kaputte Gegenstände zu reparieren. Das Team besteht aus sieben Personen. 3 Im Team des Reparaturcafés gibt es viele unterschiedliche Nationalitäten. Insgesamt werden 15 Sprachen gesprochen.

A2a Aussage B hat einen Satz. Das Wort „Multi-Kulti-Team“ wird nicht wiederholt.

A2b ... das Multi-Kulti-Team, das ...; ... die Fernbedienung, die ...; ... Personen, die ...

Seite 65

A2c ... ein Handy, das ...; ... eine Kamera, die ...

A3a Man hört: 4, 5, 7

A3b andere bitten, eine Aufgabe zu übernehmen:  
Ich möchte das nicht allein machen., Kannst du nicht ...?, Würdest du ...?  
sagen, dass man eine Aufgabe übernimmt:  
In Ordnung, das kann ich machen., Ja, das kann ich gern übernehmen.

A3c sie sprechen über: 2, 3, 5

A3d 1 Zofia 2 Nazan und Miro 3 Heinz

**B Das war ungewohnt für mich.**

Seite 66

B1a A, D, E

B1b 5, 6

B2a 2 ... ein Thema, das ... 3 ... eine Katze, die ... 4 ... Fragen, die ...

Seite 67

B2b 2 ... ein Beispiel, das du nennen kannst? 3 ... eine Sache, die du komisch findest? 4 ... einen Punkt, den du ansprechen möchtest?

Auswahlaufgaben (Seite 113)

B3a 2 komisch 3 normal, neu 4 seltsam 5 wichtig

B3c *Musterlösung:*

Die Kinder haben keine Schuluniform. Daran musste ich mich erst gewöhnen ... Beim Bäcker gibt es sehr viele Brotsorten. Am Anfang war das für mich seltsam. ... Fußball ist hier ein sehr beliebter Sport. Das war neu für mich.

**C ZOFIA Spezial**

Seite 68

C1a 1

Seite 69

C1b 1 D 2 C 3 A 5 B, 4 und 6 passen nicht

C1c 2 eine eigene 3 ersten 4 völlig okay, 5 auch 6 fand an einem anderen Tag statt.

C2a Am Donnerstag hat es geregnet, sodass ...

C2b Auswahlaufgaben (Seite 111)

2 A: Warst du am Freitag auf dem Flohmarkt?  
B: Ja. Das Wetter war sehr schön, sodass wir den ganzen Tag im T-Shirt herumlaufen konnten.

3 B: Warst du am Sonntag bei der Tanzshow?  
A: Ja. Es hat nicht geregnet, sodass die Veranstaltung draußen stattfinden konnte.

4 B: Warst du am Freitag auf dem Flohmarkt?

B: Ja, aber es war sehr kalt, sodass wir dicke Jacken anziehen mussten.

5 A: Warst du am Sonntag bei der Tanzshow?  
A: Nein. Es hat geregnet, sodass die Veranstaltung leider nicht stattfinden konnte.

**Miteinander zum DTZ – Sprechen, Teil 2**

Seite 72

1 ... Unten ... rechten ... Links ... sind ... sieht ... sehen ... sitzt ...

2 *Musterlösung:*

A Auf dem Foto sieht man sechs Personen: vier Frauen und zwei Männer. Fünf Erwachsene stehen nebeneinander. Ein



Mann sitzt vorne links. Alle Personen schauen nach vorne und lächeln. Vermutlich hat eine andere Person das Foto gemacht. Es könnten Kollegen sein. **B** Auf dem Foto sieht man die Gesichter von sieben Erwachsenen: vier Frauen und drei Männer. Alle Personen schauen nach vorne und lächeln. Sie stehen irgendwo auf einem Haus oder einem Berg. Hinter den Personen sieht man einige Gebäude. Dieses Bild zeigt eine Situation, bei der Erwachsene ein Selfie machen.

### Miteinander wiederholen

Seite 74

**Station 2** 1 Bremse 2 Mountainbike 3 Rechner  
4 Klingel 5 Tastatur 6 Motorroller 7 Stecker  
**Lösungswort:** Monitor

Lektion 6

### AMADOU: Miteinander reden

Seite 75

**1** *Musterlösung:*  
Wieso schaut Nina auf die Uhr?  
Wo sind Amadou und Nina?  
Welcher Tag ist auf dem Foto?  
Was wollen die beiden machen?

**2a** 1, 2, 4, 7, 8, 10, 11

**2b** 2c, 3e, 4a, 5d

### A Das haben wir doch so vereinbart.

Seite 76

**A1b** 1 Olaf 2 Nina 3 Amadou

**A1c** 3, 4, 6

**A2b** *Musterlösung:*  
A: Du solltest eigentlich die Tassen spülen.  
B: Sorry! Das habe ich total vergessen.  
A: Das steht doch hier auf der Checkliste.  
  
A: Du hast vergessen, die Blumen zu gießen.  
B: Davon wusste ich nichts.  
A: Das haben wir doch zusammen festgelegt.

Seite 77

**A3a** 1 verstanden 2 keine 3 schriftlich  
festgehalten 4 das Protokoll

**A3b** 2, 3, 5

**A3c** Auswahlaufgaben (Seite 111)

2 Vielleicht haben wir auch Ideen, wie wir die Zusammenarbeit verbessern können.  
3 Habt ihr einen Vorschlag, wie wir

erfolgreicher kommunizieren können?  
**4** Ich kann vielleicht ein Beispiel nennen, wie wir die Ergebnisse am besten festhalten können.

**5** Hat jemand eine Idee, wie wir in Zukunft schneller ans Ziel kommen?

**6** Lasst uns in Ruhe klären, wie wir grundsätzlich mit Konflikten umgehen wollen.

**A4a** Olaf soll mehr auf die Nachrichten von Nina antworten und bestätigen, dass er die E-Mail bekommen hat.

**A4a** Auswahlaufgaben (Seite 105)

**3** Olaf bestätigt, dass er eine Aufgabe übernimmt. Er schreibt zum Beispiel „Ja, geht klar!“.

**A4b** 1 Was war denn da los?

2 Woran liegt das,

3 Was hältst du davon,

**A5a** 1, 4, 5, 9

### B Konfliktgespräche führen

Seite 78

**B1a** **D** Aktiv zuhören **E** Gemeinsamkeiten suchen  
**F** Offen sein **G** Um Hilfe bitten

**B1b** 2 D 3 C 4 F 5 G 6 E 7 A

**B2a** ... ein Problem, dem man in fast jedem Projekt begegnet.

Wählen Sie dafür eine Person, der alle Beteiligten vertrauen.

Die anderen haben sicher nicht nur Ansichten, denen Sie widersprechen.

**B2b** *Musterlösung:*

Du bist ein Mensch, dem ich gern zuhöre.

Du bist eine Person, der ich vertraue.

Du bist ein Individuum, dem ich alles erzählen kann.

Du bist mein Lieblingsmensch, dem ich immer helfen würde.

Du bist eine Freundin, der ich gern meine Zeit schenke.

**B2c** Aktionsseiten

**Partner/in A:** (Seite 101)

**C** Die neuen Praktikanten. Ihnen ist so oft langweilig.

**F** Die sportliche Kollegin. Sie fährt bei jedem Wetter mit dem Fahrrad zur Arbeit.

**G** Die Kollegin aus der Abteilung Finanzen. Du hast sie eben in der Küche gesehen.

**Partner/in B:** (Seite 103)

**D** Der neue Kollege. Wir haben ihn gestern in der Kantine getroffen.

**E** Die beiden älteren Kollegen. Ich habe

ihnen beim Mittagessen von meinem Urlaub erzählt.

**H** Der Kollege aus der IT. Wir haben ihm zum Geburtstag einen Kalender geschenkt.

Seite 79

**B3a Schritt 1:** c **Schritt 2:** b **Schritt 3:** b **Schritt 4:** b

**B4a Musterlösung:**

**Situation A:** Mir ist aufgefallen, dass ihr in der Pause oft sehr schnell sprecht. Ich verstehe dann leider oft nicht viel. Das finde ich sehr schade. Wie seht ihr das?

**Situation B:** Mir ist aufgefallen, dass du oft zu spät kommst. Das heißt für mich, dass ich manchmal fast 20 Minuten warten muss. Ich fühle mich dann nicht gut, weil mich das ärgert. Wie siehst du das?

**Situation C:** Mir ist aufgefallen, dass Sie in der Nacht sehr laut im Treppenhaus telefonieren. Ich wache deshalb manchmal auf und kann manchmal nicht mehr einschlafen. Ich finde das sehr anstrengend. Wie sehen Sie das?

**Situation D:** Mir ist aufgefallen, dass du dauernd aufs Handy schaut und nicht richtig zuhörst. Für mich heißt das, dass ich alles zweimal sagen muss. Ich fühle mich damit nicht gut. Es macht mich wütend. Wie siehst du das?

## C AMADOU Spezial

Seite 80

**C1a 1 Wo ist Tobias?** Er ist im Supermarkt.

**Was macht Tobias?** Er kauft ein Sandwich, einen Salat und eine Packung Tee.

**2 Wo ist Tobias jetzt?** Er ist in der Büroküche.

**Was macht Tobias, was macht Mira?** Tobias macht sich einen Tee und stellt die Teepackung in den Küchenschrank. Mira hat sich auch einen Tee gemacht.

**Warum ist Tobias wütend?** Er ist wütend, weil Mira einfach seinen Tee nimmt.

**3 Wo ist Tobias?** Er ist vor seiner Haustür.

**Was sieht Tobias in seiner Tasche?** Er sieht seine volle Packung Tee.

Seite 81

**C1b -te-:** er freute sich, er schaltete an, er wollte, sie kochte, er merkte, er ärgerte sich, er sagte, er machte, er stellte, sie fragte, er spürte, er antwortete, er schaute an, sie lächelte, er schüttelte, er schimpfte, er suchte

**Besondere Verben:** er war, er schrieb, er wurde, er ging, sie nahm, er trank, er traf, er dachte, sie verschwand, sie kam, sie hatte, er konnte, er stand, er fand

**C1c 1** Tobias kaufte vor der Arbeit eine Packung Tee.

**2** Er stellte seine Einkäufe in die kleine Küche und dann ging er in sein Büro.

**3** Später ging er in die Küche zurück, weil er sich einen Tee kochen wollte.

**4** Dort traf er Mira und er ärgerte sich.

**5** Denn er dachte, dass Mira seinen Tee trinkt.

**6** Obwohl er wütend war, sagte er den ganzen Tag nichts.

**7** Als er am Abend nach Hause kam, fand er seine volle Packung Tee in seiner Tasche.

**C1c** Auswahlaufgaben (Seite 112)

**Schritt 1:**

**1** kaufte **2** stellte, ging **3** ging zurück, wollte

**4** traf, ärgerte sich **5** dachte **6** war, sagte

**7** kam, fand

**Schritt 2:** s.o.

**C2a** Musterlösung:

Mira kaufte auf dem Weg ins Büro einen besonderen Darjeeling. Sie stellte ihn auf den Tisch in die Büroküche. Dann ging sie in ihr Büro. Später ging sie in die Küche zurück und machte sich einen Tee. Dort traf sie Ihren Kollegen Tobias, der sehr unglücklich aussah. Er nahm sich auch einen Tee von Mira und räumte die Packung im Küchenschrank auf. Ganz freundlich fragte Mira ihn, wie ihm der Tee schmeckt, aber Tobias war leider nicht so fröhlich. Am Nachmittag machte sich Mira noch einmal einen Tee und traf wieder Tobias. Er machte sich auch einen Tee, aber war immer noch sehr unglücklich. Kurz vor Feierabend dachte sich Mira, dass sie den Rest mit Tobias teilen möchte. Leider hatte Tobias aber immer noch sehr schlechte Laune und wollte keinen Tee mehr. Dann ging Mira nach Hause. Am nächsten Morgen kaufte Mira zwei Packungen Tee. Sie wollte Tobias eine Packung schenken und ihm so eine Freude machen.

## Miteinander zum DTZ – Hören, Teil 3

Seite 84

**1a** 2 c 3 b 4 e 5 a

**1b** 4, 5

**2a** 1 in der Arztpraxis 2 Frau Schmehr.

3 Arzthelferin.

**2b wichtige Wörter:** nach Hause gehen, ins Wartezimmer setzen

**2c** 3 Sie soll sich ins Wartezimmer setzen.

**3a Wichtige Wörter:**

**10** im Seniorenheim **11** Raum **12** zufällig, Park  
**13** Warum, Wetter, schön, Arzt Bewegung  
empfohlen, Hund **14** Tochter, Kurs  
angemeldet **15** Wann, Kurs, Mittwoch, 12 bis  
13, Mittwochnachmittag, Donnerstag-  
nachmittag **16** Paar **17** Sven, Brötchen  
bestellen, Kuchen mitbringen, Fleisch  
kaufen

**3b 10** falsch **11** b **12** richtig **13** c **14** falsch **15** b  
**16** falsch **17** a

**Miteinander wiederholen**

Seite 86

**Station 1** erzählt, klingt, lachte, gab, ging,  
genommen, gebracht

Lektion Extra

**Demokratie in Neuberg**

Seite 87

**1a** Yasmin und Afrim sind in einer Ausstellung  
im Rathaus.

**1b** 2, 3, 4, 5

**A Wiederaufbau**

Seite 88

**A1a 1** Wilhelm Winkler hat das Haus  
Riedlerstraße 12 gebaut. **2** 1944 **3** Die Familie  
Berger wurde von der Stadt Neuberg beim  
Wiederaufbau finanziell unterstützt.

**A1b B**

**A1c 1920** Das Haus wurde von seiner Frau  
verkauft. **1944** Das Haus wurde vom Militär  
zerstört. **1959** wurde das Haus neu gebaut.

**A1d** Das Dach wurde repariert., Das Fenster  
wurde eingesetzt., Das Projekt wurde von  
der Stadt finanziert.

**A1e** Auswahlaufgaben (Seite 113)

**2** verletzt **3** besetzt **4** verhaftet **5** gegründet  
**6** gewählt

**B Religionen**

Seite 89

**B1a A** die Kirche **B** die Moschee **C** die Synagoge  
**D** der Tempel **E** das Judentum **F** das  
Christentum **G** der Buddhismus **H** der Islam

**B1b richtig sind:** 2, 3, 6

**B2 2** Yasmin stellt sich vor. **3** Yasmin fragt, ob  
sich Afrim und sie duzen wollen. **4** Afrim

fragt, warum Yasmin Notizen macht.

**5** Yasmin erzählt, dass ihr Sohn Thien krank  
ist. **6** Afrim wünscht Yasmins Sohn viel Glück.

**B3** Grundrechte stehen im Grundgesetz;  
Religionsfreiheit: Jeder Mensch kann seine  
Religion frei wählen. Religionen in Neuberg:  
Die größten Religionsgemeinschaften sind  
das Christentum, der Islam und das  
Judentum; es gibt auch einige religiöse  
Minderheiten.

**C Demokratie in unserer Stadt**

Seite 90

**C1a 2 B 3 A 4 D**

**C1b Text links:** B, **Text rechts:** D

**C1c Text links:**

**Warum?** Die Menschen aus der Südstadt  
wollen in der Nähe schwimmen können und  
es soll Schwimmkurse geben.

**Wann?** 2022

**Text rechts: Wer?** Bürger:innen von Neuberg

**Was?** Sammeln von Unterschriften  
(unterschreiben und so abstimmen)

**Warum?** die Situation fürs Fahrradfahren  
soll sich verbessern: neue Fahrradwege etc.

**Wann?** 2020

**C1d** Aktionsseiten

**Partner/in A:** (Seite 95)

**Schritt 1:** Bild C

**Schritt 2: Wer?** Der Integrationsbeirat in  
Neuberg. **Was?** Der Beirat berät und  
unterstützt ausländische Mitbürger:innen  
bei Problemen. Er berät auch die Stadt  
Neuberg. **Wann?** Zum ersten Mal in der  
Geschichte gibt es einen Integrationsbeirat  
in Neuberg. **Warum?** Es gab genug  
Kandidat:innen, die sich wählen lassen  
wollten.

**Partner/in B:** (Seite 102)

**Schritt 1:** Bild A

**Schritt 2: Wer?** Hermann Müller war der  
erste Bürgermeister von Neuberg. **Was?** Er  
wurde von den Bürger:innen Neubergs  
gewählt. Er bekam 60 Prozent der Stimmen.  
**Wann?** Im Jahr 1949 nach dem Krieg.

**Warum?** Sein wichtigstes Ziel war, Neuberg  
schnell wieder aufzubauen. Dieses Konzept  
fanden die Bürger:innen richtig.

**D Engagement**

**D1a 1** Ehrenamt **2** Naturschutz **3** Nachbarschaft  
**5** Stadtrat **6** Medien **7** Schule

**D1b** Auswahlaufgaben (Seite 114)

**A** Ich wollte auch selbst aktiv werden.; Mein Mann und ich sind ... aktiv.; (selbst etwas) wählen **B** Wir setzen uns z. B. dafür ein, dass ...; Wir engagieren uns (da)für (,) ...; **C** Wir wollten etwas tun für ...; Wir vernetzen uns ...; Ich möchte etwas für die Gesellschaft tun.; Demokratie heißt für mich: Mitmachen!

**D2** **2** Afrim meint, dass Demokratie *Diskussion*, *Mitmachen*, aber auch *Protest* bedeutet. **3** Barrierefrei bedeutet zum Beispiel, dass alle gut in den Bus ein- und aussteigen können.